

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Wochenpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst und die Frauen- und Jugendzeitung einschließlich Bringenlohn monatlich 80 Pf. Die Post bezogen vierteljährlich M. 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Reichs-Angehörige M. 5.—. Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Zwingerstraße 21, II. Telefon 3465. Sprechstunde nur nachmittags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Zwingerstraße 21. Telefon 1769. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6-spaltigen Zeilen mit 25 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinskonzessionen 20 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 178.

Dresden, Donnerstag den 5. August 1909.

20. Jahrg.

## Die Massenplünderung durch den Steuerraubzug hat begonnen! Lohnt die Erbitterung der Ausgebeuteten? Verbt der Partei neue Mitglieder, der Volkszeitung neue Leser!

### Parteigenossen!

Zum Beschluß des Nürnberg-Parteitags findet der diesjährige Parteitag in Leipzig statt. Auf Grund der §§ 11, 12, 14 und 15 des Organisationsstatuts beruft die Parteileitung die diesjährigen Parteitag auf

**Samstag den 12. September, abends 7 Uhr**

dem Saale des Volkshauses in Leipzig, Zelter Straße 32, ein.

An die Punkt 7 Uhr abends erfolgende Eröffnung schließen die Konstituierung des Parteitags, die Festsetzung der Tages- und Tagesordnung und die Wahl der Mandatsprüfungskommission an.

Die Verhandlungen der folgenden Tage finden in dem Saale des Volkshauses statt.

Als vorläufige Tagesordnung ist festgesetzt:

1. Geschäftsbericht des Parteivorstandes. Berichterstatter: H. Wollenbutz, A. Werth.
2. Bericht der Kontrollkommission. Berichterstatter: A. Raben.
3. Parlamentarischer Bericht. Berichterstatter: O. Ledebour.
4. Bericht der Kommission wegen Änderung des Organisationsstatuts. Berichterstatter: Fr. Ebert.
5. Wahlleiter. Berichterstatter: H. Müller.
6. Reichsversicherungsordnung:
  - a) Allgemeine und Krankenversicherung. Berichterstatter: O. Bauer.
  - b) Unfallversicherung. Berichterstatter: Robert Schmidt.
  - c) Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Berichterstatter: Vusse Siep.
7. Internationaler Kongress in Kopenhagen. Berichterstatter: Paul Singer.
8. Sonstige Anträge.
9. Wahl des Parteivorstandes, der Kontrollkommission und des Ortes, an dem der nächste Parteitag stattfinden soll.

Parteigenossen! Bewirbt die Vorarbeiten für den Parteitag — die Wahl von Delegierten und die Stellung von Anträgen rechtzeitig.

Die Anträge müssen spätestens am 16. August im Besitze des Parteivorstandes, Adresse:

**P. Pfannsch, Berlin SW. 68, Lindenstraße 69**

ein, wenn sie entsprechend den Bestimmungen der §§ 14 Abs. 2 des Organisationsstatuts im Wortlaut veröffentlicht und in die drucke Vorlage Aufnahme finden sollen.

Anträge einzelner Parteigenossen bedürfen der Gegenzeichnung des Vorstandes der dritten bzw. Kreisorganisation, falls sie zur Veröffentlichung und Beratung gelangen sollen.

Den Anträgen etwa beigegebene Begründungen werden weder Wortlaut noch in der den Delegierten zugehenden Vorlage gebracht. Die Genossen haben das Recht, ihre Anträge auf dem Parteitag selbst zu begründen oder durch befreundete Genossen begründen zu lassen.

Die Delegierten werden ersucht, von ihrer Delegation dem Parteivorstande und dem Lokalkomitee rechtzeitig Mitteilung zu geben, damit ihnen die Vorlagen und sonstige Mitteilungen zufließen können.

Die Adresse des Lokalkomitees lautet:

**Richard Lipinski, Leipzig, Elsterstraße 14.**

Die Mandatsformulare werden vom 16. August an durch das Parteibureau: P. Pfannsch, Berlin SW. 68, Lindenstraße 69, zu beziehen.

Mit sozialdemokratischem Gruß

**Der Parteivorstand.**

### Die Betriebskrankenkassen.

Der Reichstag ist zugestandenemassen deshalb geschlossen und nicht vertagt worden, weil dadurch die noch nicht erledigten Gesetzesvorlagen „unter den Tisch gefallen“ sind. Die Post, das Organ der großindustriellen Scharfmacher, behauptete dieser Tage, zu wissen, daß die Regierung besonders den gegen die sozialpolitischen Gesetzentwürfe erhobenen Einwendungen — „natürlich“ nicht denen der Sozialdemokraten! — Rechnung tragen und entweder ganz auf sie verzichten wolle oder sie jedenfalls einer wesentlichen Abänderung unterziehen werde. Hierbei handelt es sich um das Arbeitskammergesetz und die Gewerbeordnungs-Novelle. Wenn erliches nicht mehr wiederkommen wird, werden die Arbeiter darüber keine Tränen vergießen. Aber die Gewerbeordnungs-Novelle, so wenig sie auch hat, enthält Bestimmungen gegen die schlimmsten Mißstände in der Heimarbeit und stellt wenigstens einen Versuch dar, auf diesem Gebiete wieder etwas zu tun. Sie war bekanntlich durch die Heimarbeits-Ausstellung in Berlin veranlaßt worden. Gegen dieselben bestehenden Heimarbeitergesetz — der das allgeringste bringen sollte, was man überhaupt nur bieten kann — haben sich alle Feinde einer Fortführung der Sozialpolitik gewandt, von den Konservativen bis zum freisinnigen Blücher. Wenn jetzt die Regierung den egoistischen Forderungen des schädlichsten Ausbeutertums entsagen will, verzichtet sie überhaupt auf jedwede Sozialpolitik. Aber wie dem nun auch sei: die Feinde des sozialpolitischen Fortschritts haben aus der Geltung der Regierung neuen Mut geschöpft, und sie benutzen die Sommerferien zu einer rührigen Tätigkeit, um auf die Regierung zu ihren Gunsten einzuwirken. Die Reichsversicherungsordnung in nächster Winter bestimmt dem Reichstage zugehen. Um nun aus dieser auch die wichtigsten Verbesserungen herauszubringen, wird von verschiedenen Seiten tüchtig gearbeitet! Einerseits sind es die Vorgesetzten, die den Bundesrat bestimmen, die Krankenkassen ihrem Willen unterzuordnen, andererseits die Unternehmer, die zu verhindern suchen, daß die neuen Bestimmungen über die Betriebskrankenkassen in der Reichsversicherungsordnung hießein.

Nach dem der Öffentlichkeit unterbreiteten Entwurf einer Reichsversicherungsordnung soll in Zukunft ein Unternehmer nur dann eine Betriebskrankenkasse errichten dürfen, wenn er mindestens 500 Versicherungsspflichtige beschäftigt, während bisher schon 50 Mitglieder genügt. Betriebskrankenkassen, die vor Inkrafttreten des Gesetzes dauernd mindestens 250 Mitglieder haben, sollen auch fernerhin zugelassen sein, wenn ihr Fortbestehen die allgemeinen Orts- und Landkrankenkassen nicht beeinträchtigt. Ihre jugendgemäßen Leistungen denen der maßgebenden Krankenkasse gleichwertig sind oder binnen sechs Monaten gleichwertig gemacht werden, und ihre nachhaltige Leistungsfähigkeit gesichert ist. Die allgemeine Leistungsfähigkeit der allgemeinen Ortskrankenkasse soll als beeinträchtigt gelten, wenn die Zahl der Mitglieder, die ihr bei der Zulassung besonderer örtlichen Kassen verbleiben würden, nicht mindestens 1000, in größeren Städten 3000 erreicht. In solchen Fällen dürften also zukünftig Betriebskrankenkassen mit weniger als 500 Mitgliedern nicht mehr bestehen bleiben. Das entspricht nun keineswegs vollständig den Bedürfnissen der heutigen Verhältnisse und den Forderungen der Arbeiter, die eine Beseitigung aller Betriebskrankenkassen verlangen, weil diese dem Ausbau der Krankenversicherung hinderlich sind. Aber ein kleiner Schritt nach vorwärts würde es sein, weil wenigstens die vielen kleinen Betriebskrankenkassen verschwinden müßten und sich dadurch in manchen Orten bessere Verhältnisse schaffen ließen. Aber gegen diese Forderung laufen jetzt die Unternehmer und ihre Organe Sturm, womit sie den Beweis erbringen, daß die Betriebskrankenkassen lediglich im Interesse der Kapitalisten liegen; denn alle Arbeiter sind gegen die Betriebskrankenkassen.

In der Nationalzeitung, dem führenden Organ der nationalliberalen Partei, wurde vor kurzem der Regierung in zwei Artikeln zu Gemüte geführt, auf ihre neuen Bestimmungen über die Betriebskrankenkassen zu verzichten, sie aus der Reichsversicherungsordnung wieder zu beseitigen. „Diese Maßnahmen“, schreibt dort ein nationalliberaler Scharfmacher, würden, falls sie Gesetz werden sollten, nichts anderes bedeuten als eine höchst einseitige und gänzlich unbedingte Bevorzugung der Ortskrankenkassen, als ein großer Erfolg der sozialdemokratischen Bestrebungen. Ein solcher Erfolg dürfte aber weder in nationaler Interesse noch im Interesse der hierdurch erheblich geschädigten Versicherten der Betriebskrankenkassen liegen. Mit aller Entschiedenheit muß deshalb gegen die Bestimmungen des Entwurfs Protest

haben werden.“ Wenn ein Unternehmer von „nationalen Interessen“ spricht, sind darunter bekanntlich immer die kapitalistischen Interessen zu verstehen. Und die Artikel in der Nationalzeitung — die dem Blatte „aus Parteifreien“, also von einem Unternehmer, zugehen — bestätigen auch, daß mit den Betriebskrankenkassen den Interessen der Unternehmer gedient werden soll. „Die bessere Fühlung zwischen Arbeitgeber und Arbeiter in den Betriebskrankenkassen“, heißt es da ferner, „sollte auch nicht zu gering eingeschätzt werden. Es ist gar nicht zu verstehen, daß man dieses friedliche Zusammenarbeiten von Unternehmer und Arbeiter der einzelnen Betriebe zum größten Teil unterbinden will, während man sonst gerade die mangelnde Fühlung zwischen Arbeitgeber und Arbeiter als ein schweres Uebel beklagt und, um beide zusammenzubringen, besondere Einrichtungen schaffen will.“ Die „bessere Fühlung“ und das „friedliche Zusammenarbeiten“ in den Betriebskrankenkassen besteht bekanntlich darin, daß der Unternehmer, in den Verhältnissen „seiner“ Klasse den Vorzug führt und Kraft seiner Macht als „Arbeitgeber“ gegenüber „seinen“ von ihm abhängigen Arbeitern die in der Kasse allein maßgebende Person ist, allein die Einrichtungen der Kasse bestimmt und die Verwaltung leitet. In der Regel dürfen die Arbeiter gar nicht wagen, dem „Herrn“ zu widersprechen. Der Kassierer ist gewöhnlich ein Kantorbeamter, die Kasse bildet einfach eine „Betriebsbeiratskammer“. Der Unternehmer kann so jedwede Weiterentwicklung über das gesetzlich unbedingt Notwendige verhindern, und da die Ortskrankenkassen durch die Entziehung der Mitglieder in ihrer Leistungsfähigkeit geschwächt werden, hindern die Betriebskrankenkassen auch ganz allgemein den Ausbau des Krankenkassensystems. Die Ortskrankenkassen — in denen das „friedliche Zusammenarbeiten“ von Arbeitern und Unternehmern doch im weitesten Maße vorhanden ist! — werden von bornierten Unternehmern deshalb gehaßt, weil ihnen erstens einmal jedwede selbstständige Regelung der Arbeiter ein Grauel ist und sie in den Massenorganisationen eine Macht der Arbeiter erblicken. Dann aber, weil die von den Arbeitern selbstverwalteten Kassen naturgemäß immer vorwärts streben und drängen. Die Ortskrankenkassen liefern der Statistik wertvolle Materialien über die Lohn- und Lebensverhältnisse der Arbeiter, sie geben Anregungen zur sozialen Beseitigung und sie suchen das ganze Krankenkassensystem auf eine immer höhere, auf die höchste Stufe zu bringen. Das ist damit gemeint, wenn in der Nationalzeitung von „partei politischen Erwägungen und Einflüssen“ gesprochen wird. Die Verleumdungen über die „sozialdemokratische Agitation“ der Ortskrankenkassen sind so zweifellos widerlegt, daß wir uns damit nicht mehr zu beschäftigen brauchen. Die Unternehmer meinen aber mit ihren Verleumdungen auch gar nichts anderes, als daß die Ortskrankenkassen lediglich im Interesse der Arbeiter, der Versicherten und nicht der Unternehmer, wirken, und sie befürchten davon eine höhere Belastung, eine Weiterentwicklung der Sozialgesetze.

Viele Unternehmer glauben aber auch, von „ihren“ Betriebskrankenkassen einen direkten materiellen Vorteil zu erzielen. Sie nehmen nur Arbeiter in Beschäftigung, die vom Krankenarzte als gesund befunden werden. Und da ein ständiger Wechsel von Arbeitern stattfindet, es ältere Leute in der Fabrik nur wenige oder keine gibt, auch keine schwächliche oder halbkranke Arbeiter, so ist die Belastung der Kasse eine geringe und die Betriebskrankenkassen paradiesieren mit ihrer „Leistungsfähigkeit“. Die Ortskrankenkassen dagegen müssen alle Arbeiter aufnehmen; sie haben naturgemäß mit größeren Krankenkassen zu rechnen. Nicht selten entläßt der Unternehmer, der eine Betriebskrankenkasse hat, den kranken Arbeiter, der dann, nachdem er eine leichtere Beschäftigung gefunden hat, sehr bald der Ortskrankenkasse zufließt. Die Zerstückelung im Krankensystem hält auch die Regierung für einen Nachteil der Versicherten, denn die Leistungsfähigkeit einer Krankenkasse steigt naturgemäß mit der Zunahme ihrer Größe, während kleine Kassen, und vor allem Ortskrankenkassen, die jeden Versicherungsspflichtigen aufnehmen müssen, schwer zu kämpfen haben. Eine einheitliche Krankenkassen-Organisation würde ganz selbstverständlich eine hohe Leistungsfähigkeit aufweisen und mit ihren großen Mitteln Einrichtungen ermöglichen, die jetzt noch nicht durchzuführen sind. Bei einer solchen Organisation würden die Versicherten auch zettellebens Mitglied einer Kasse bleiben. Bei den Betriebskrankenkassen verliert aber der Arbeiter sogar seine Mitgliedschaft, wenn er nur den Unternehmer wechselt, und es ist in der Regel so, daß er im Falle der Erkrankung von einer Ortskrankenkasse die Unterstützung bezieht, während er die meisten Beiträge einer Betriebskrankenkasse zufließen ließ!

Eine Beseitigung der Betriebskrankenkassen wäre daher nur



folgende... die Erhebung... 60 Prozent... die größeren Ortsteile... 275... die Gebührentabelle... die Ortstage... die Erweiterung... die Reihe kleinerer Befestigungen... in Vorbereitung.

### Die militärische Bewachung des Blutgarns.

Nach einer Meldung der Nationalzeitung beabsichtigt die sozialdemokratische Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses eine Interpellation wegen der umfangreichen Überwachung der russischen Kolonialtruppe während ihrer Überführung durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal einzubringen.

### Eine Probe aufs Exempel

Ist es, vor die der Stadtrat von Lambrecht die bayrische Regierung gestellt hat. Gar zu gerne hätte es die letztere gesehen, wenn der Stadtrat wegen der im Herbst erfolgenden allgemeinen Stadtratswahlen auf eine Neuwahl des Bürgermeisters verzichtete hätte; womöglich deutet eine dementisprechende Anfrage des Bezirksamts Neustadt darauf hin.

Genosse Peter Kölsch, Lagerhalter im Konsumverein, wurde als Bürgermeister in Vorschlag gebracht und auch einstimmig gewählt; dafür stimmten auch die dem Zentrum angehörenden Stadträte.

Die bei dem Genossen Kölsch gemachten Einwände wegen des „Abhängigkeitsverhältnisses von der Partei“, unter dem nach Meinung der Regierung die Objektivität leiden soll, können bei Kölsch nicht gemacht werden. Kölsch ist als Lagerhalter von der Partei völlig unabhängig; er fungiert weiter als Schlichter am Amtsgericht Neustadt.

Es wird sich nun zeigen, ob die Gründe bei der Nichtbestätigung Kölschs wirklich mehr waren als ein leerer Vorwand, sich von der prinzipiellen Entscheidung zu drücken, ob in Bayern ein Sozialdemokrat als Bürgermeister antreten darf.

### Es fängt an zu tagen.

Zur Reichstagswahl Neustadt-Landau berichten die Münchener Neuzeit: „Die Folgen des Verhaltens des Zentrums bei der Reichstagswahl im zweiten Pfälzischen Reichstagswahlkreis haben sich in der katholischen Ortsgemeinde Wehrer in einer Weise bemerkbar, die der Zentrumsparthei großes Unbehagen bereitet wird.“

Die 51 haben endlich eingesehen, daß nur die Sozialdemokratie wahre Vertreterin der Arbeiterinteressen ist. Das Zentrum, das sich dem Schnapsjunkertum verbindete, hat durch sein Verhalten gezeigt, daß es keine „Arbeiterfreundlichkeit“ in dem Augenblicke vergißt, in dem Lebensinteressen der arbeitenden Klasse auf dem Spiele stehen.

### Versammlungsrecht im liberalen Bremen.

Die bremische Polizeibehörde kann der Versammlung nicht widerstehen, das Reichsgericht hat in ihrem Sinne „ausgesprochen“. Der Verein Bremen des sozialdemokratischen Vereins Bremen wollte am Dienstagabend eine Versammlung abhalten, in der ein Vortrag über die Sozialdemokratie gehalten werden sollte.

Für die Reichstagswahlwahl in Koblenz-St. Goar, die sich durch die Behinderung des Zentrumskandidaten Wehler notwendig Kandidaten aufstellte.

Ueberraschungsabgabe eingeführter Tiere. Der Bundesrat hat die Abgabe von den in die Norddeutsche Brauereigenossenschaft von dem Zentrum, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen eingeführten Tiere auf 5 M. für ein Individuum festgelegt.

Der neue Raddrohprojekt. Am Mittwoch sollte in dem Raddrohprojekt gegen die Postämter Arbeiterzeitung verhandelt werden.

Die Eulenburgerei. Der Zustand des Fürsten Eulenburg ist davon, daß er nicht in der Lage ist, irgend eine Rolle zu machen.

Keine politische Nachrichten. Das englische Oberhaus hat am Mittwoch den Vorschlag über die Südafrikanische Union abgelehnt.

Die Aufhebung der Eulenburgerei. Der Zustand des Fürsten Eulenburg ist davon, daß er nicht in der Lage ist, irgend eine Rolle zu machen.

Die Aufhebung der Eulenburgerei. Der Zustand des Fürsten Eulenburg ist davon, daß er nicht in der Lage ist, irgend eine Rolle zu machen.

Die Aufhebung der Eulenburgerei. Der Zustand des Fürsten Eulenburg ist davon, daß er nicht in der Lage ist, irgend eine Rolle zu machen.

## Ausland.

### Belgien.

#### Der Maximalarbeitsstag der Grubenarbeiter.

Brüssel, 4. August. Der Senat hat heute die Abänderung am Gesetz über den Maximalarbeitsstag der Grubenarbeiter, dessen ursprüngliche Fassung von der Kammer wieder hergestellt worden war, aufrecht erhalten.

### England.

#### Zwölftägige Geschäfte.

London, 4. August. Der russische Minister des Aeußern gewährte einem Vertreter des Reuterschen Bureaus eine Unterredung, in der er erklärte, daß die ausgezeichneten Beziehungen zwischen England und Rußland „seiner Spitze gegen irgendein anderes Land“ hätten.

Der Wutgar ist bemüht, in England den Horn zu zerstreuen, der ihm von der dortigen Bevölkerung entgegengebracht wird.

Mit Vettelensingen verlor der Bar die Wutgar sich abzuwaschen.

### Schweden.

#### Der Generallstreik.

Stockholm, 4. August. Der Arbeiterausstand ist programmäßig erfolgt. Von den Arbeitern der Eisenhütten sind 30 000 in Ausbannung getreten.

Der Minister des Innern, Hamilton, droht den Eisenbahnern mit Entlassung und Lohnkürzungen, wenn sie sich dem Streikenden anschließen.

Die Zahl der Streikenden in Schweden beträgt etwa 45 000, davon 8000 in Malmö.

Die Zahl der Streikenden in Göteborg beträgt 10 000.

### Türkei.

#### Zur Arcta-Frage.

Konstantinopel, 4. August. Der heutige Ministerrat beschäftigte sich in einer mehrstündigen Sitzung ausschließlich mit der arctischen Frage.

Die Eingliederung von Venedig in eine Zahl von ungefähr 40 000 Mann im Bereich des 2. Korps von Smyrna ist angesetzt worden.

London, 4. August. Wie das Reutersche Bureau aus Kana meldet, begnügt die Regierung großen Schwierigkeiten beim Niederholen der gestrichelten Flaggen.

Konstantinopel, 4. August. Die Kammer schied heute die Budgetdebatte fort.

Konstantinopel, 4. August. Der italienische Volkshafter konnte die Aufhebung der Pforte auf die ständigen Heberzölle durch Araberzölle im Yemen, wodurch an einigen Orten das Leben von Christen gefährdet werde.

### Amerika.

#### Der Kampf um das Frauenstimmrecht.

Die Agitation für das Frauenstimmrecht gewinnt auch in den Vereinigten Staaten Boden. In den protestantischen Stimmrechtskämpferinnen und so überlegenen Vorkämpferinnen der Frauenrechte, wie Emma Goldman, gefolgt sich jetzt Frauen der „guten Gesellschaft“, von denen man, wenn sie die Methoden des Londoner Suffragettenentums in New York vorführen, nicht weiß, ob sie wirklich aus politischer Begeisterung oder nicht nur zum Sport mitmachen.

Auch in Coney Island, der Jahrmärktinsel der New Yorker, lauden die Suffragetten mit ihrem Vorkämpferin auf. Sie tragen plakatgroße Abzeichen mit der Aufschrift: Votes for Women (Stimmrecht für die Frauen).

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.

London, 4. August. Die Times melden aus Peking, daß der Kaiser von Kienstin, Kiating, seit seiner Ernennung die Fragen über die Landbesitzverhältnisse und Bestellungen an der nördlichen deutschen Sektion der Kienstin-Pulon-Dahn untersucht hat.







Die Nationen bedauert nichts der Anhalt, wo ...

Parteiangelegenheiten.

Für die spanische Sozialdemokratie. Das Internationale sozialistische Bureau erklärt ...

ergab, daß 3424 Mitglieder auch gewerkschaftlich organisiert waren.

Wegen Verleumdung

des Reichsverbandesgenerals Liebert wurde Genosse Quard als verantwortlicher Redakteur der Frankfurter Post ...

Die tschechische Sozialdemokratie

wird ihren neunten Parteitag vom 6. bis zum 8. September abhalten. Auf der Tagesordnung stehen außer den üblichen ...

Wahltag in Italien.

Am Sonntag haben unsere italienischen Genossen bei den drei Parlamentarischwahlen drei prächtige Siege errungen. In Genua wurde Genosse Canepa mit 8900 ...

Ein Jubiläum.

Die finnländischen Parteigenossen begingen am 20. Juli das 25. Jahrestag der Parteigründung der Sozialdemokratie als Partei.

Das sind großartige Erfolge, deren sich unsere finnischen Parteigenossen mit Recht erfreuen können.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die organisierten deutschen Unternehmer. Am die Stärke und Ausbreitung der deutschen Unternehmerorganisationen feststellen zu können, veranlaßte das Kaiserliche ...

organisiert! Bei den Unternehmern, die Richtigkeit der amtlichen ...

Sofales.

Der Kampf mit den St-St-Werken nimmt keinen Fortgang! Die organisierte Arbeiterkraft wolle dies beachten!

Inland.

Zum Kampf im Hamburger Baugewerbe. Am Mittwoch fanden vor dem Einigungsamt in Hamburg Verhandlungen statt.

Die Errichtung eines sogenannten Versöhnungsausschusses beschlossen die tschechischen Unternehmervereinigungen der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Ein Berliner Theaterandal. Das Präsidium der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger hatte für Dienstag eine Anzahl Mitglieder der Berliner Presse nach deren Zentralbureau geladen.

Aus den vom Bureau der Bühnengehörigen gemachten Mitteilungen über den Laibehand veröffentlichten wir folgende Einzelheiten:

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...

Die Beschlüsse der Bühnengehörigen auf die Verhaftung des Direktors ...



MAGGI'S Bouillon-Würfel zu 5 Pf.

geben augenblicklich, nur mit kochendem Wasser übergossen, eine delikate Fleischbrühe mit feinstem Gemüsegeschmack.

Beim Einkauf achte man genau auf den Namen MAGGI sowie die Schutzmarke (Kreuzstern).

1909 August 4. August. In der...

München, 4. August. In der...

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

München, 4. August. In der...

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

München, 4. August. In der...

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Frankfurt a. M., 4. August....

Advertisement for Malzkaffee (Malt Coffee) by Kathreiners. Text: 'Sie müssen nicht sagen: Ich möchte ein Paket Malzkaffee sondern: Sie müssen sagen: ein Paket Kathreiners Malzkaffee.' Includes an image of a coffee packet.

Advertisement for Cardarobe, Schuhwerk, and Leibwäsche. Text: 'Cardarobe, Schuhwerk, Leibwäsche. Kauf man bei großer Auswahl zu stauend billigen Preisen nur in der I. Dresdner Zentral-Bekleidungs-halle, Dresden, Neuenasse 13.'

Advertisement for Raurich Lord Mayor Cigaretten. Text: 'Raurich Lord Mayor Cigaretten. Die Herrin u. Samen.'

Advertisement for Herren-Wäsche. Text: 'Herren-Wäsche. Krawatten, blaue Ansätze. Kauf man am billigsten bei E. Köhler, Am Ort 13.'

Advertisement for K. Dittichs Kinderwagen. Text: 'K. Dittichs Kinderwagen. Sport-, Sitz-, u. Liege-wagen sind die besten, weil und breit be-ladbar als billigste. Quelle, da kein Patent. Lillien-gasse 8, pt. i. b. Nähe Volksp. u. Am See. Gewerkschafts- und Parteilagen! Uhren aller Art u. gut u. billig repariert. Annenstrasse 28, 3. Max Richter.'

Advertisement for 'Meine Uhr' (My Watch). Text: 'Meine Uhr geht nicht mehr. Wo soll ich sie beschaffen? Zu H. Lorenz, nur Schöffersasse Nr. 4 neben Herzfeld am Markt aus rechte Seite wo man alle Uhren gut und billig repariert. Preisangabe sofort. Neue Uhren billigst. Traurings in grosser Auswahl und in allen Preislagen.'

Table with 4 columns: Fleisch, Preis für 1/2 Kilogramm, 1. August 1909, Ende Juli 1909, Juli 1908. Rows include Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, etc.

Advertisement for Schlachtfest. Text: 'Schlachtfest. Früh 8 Uhr Wellfleisch und Leber-wurstchen, später 10 Uhr Wurst, Fleisch, Minna Hentschel Schweinefleisch, Rindfleisch 65 Pf.'

Advertisement for Grosses Schlachtfest. Text: 'Grosses Schlachtfest! Früh 8 Uhr Wellfleisch, später 10 Uhr Wurst, Fleisch, Minna Hentschel Schweinefleisch, Rindfleisch 65 Pf.'

Vertical advertisement on the right edge: 'Leben = Wissen = Kunft'.



Einem einmütigen Entschlusse in Silkanalle diese Gedichte noch nicht gänzlich, das es schon vorher lang in einigem Maße durchzuführen, wobei er eine gewisse Freiheit der gewöhnlichen Versschafflichkeit der Gedichte gestattet und sich dabei nicht zu sehr an die Form hält, aber 2000 Silberrhythmen einzuhalten. In seiner geistlichen Beschaffenheit gleicht wohl der Inhalt Silkanalle; auch hier ist nur noch ein sehr geringer Teil der langschweifigen Gedichte vorhanden. Was die Durchführung der Silkanalle durch den Dichter anbelangt, so ist sie sehr glücklich gelungen, daß diese Gedichte nicht nur die Aufmerksamkeit der Leser auf sich ziehen, sondern auch die Aufmerksamkeit der Leser auf sich ziehen. Die Gedichte sind in der Hinsicht ein sehr gelungenes Beispiel der Silkanalle, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich ziehen. Die Gedichte sind in der Hinsicht ein sehr gelungenes Beispiel der Silkanalle, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich ziehen.

### Wilde Mitteilungen

C. K. In der Nacht zwischen dem 2. und 3. August ist ein sehr starker Sturm über Dresden gekommen. In dem Sturm sind viele Menschen verletzt worden. Die Schäden sind sehr groß. Die Schäden sind sehr groß. Die Schäden sind sehr groß.

### Schwedische Reisebriefe

Kauf den Silkanalle

Der Kauf den Silkanalle ist ein sehr interessantes Beispiel der Silkanalle. Die Silkanalle ist ein sehr interessantes Beispiel der Silkanalle. Die Silkanalle ist ein sehr interessantes Beispiel der Silkanalle.

Die Silkanalle ist ein sehr interessantes Beispiel der Silkanalle. Die Silkanalle ist ein sehr interessantes Beispiel der Silkanalle. Die Silkanalle ist ein sehr interessantes Beispiel der Silkanalle.

Die Silkanalle ist ein sehr interessantes Beispiel der Silkanalle. Die Silkanalle ist ein sehr interessantes Beispiel der Silkanalle. Die Silkanalle ist ein sehr interessantes Beispiel der Silkanalle.

### Gelehrte

#### Wundheilung aus Elektr.

Die Wundheilung aus Elektr. ist ein sehr interessantes Beispiel der Wundheilung aus Elektr. Die Wundheilung aus Elektr. ist ein sehr interessantes Beispiel der Wundheilung aus Elektr.

### Dresdner Kalender

Der Dresdner Kalender ist ein sehr interessantes Beispiel der Dresdner Kalender. Der Dresdner Kalender ist ein sehr interessantes Beispiel der Dresdner Kalender.

### Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans

Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans. Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans.

### Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans

Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans. Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans.

### Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans

Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans. Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans.

### Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans

Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans. Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans.

### Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans

Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans. Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans.

### Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans

Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans. Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans.

### Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans

Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans. Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans.

### Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans

Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans. Die Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans sind ein sehr interessantes Beispiel der Wandlungen auf den Inseln des Indischen Ozeans.

### Jugend-Bildungsverein von Dresden

Der Jugend-Bildungsverein von Dresden ist ein sehr interessantes Beispiel der Jugend-Bildungsverein von Dresden. Der Jugend-Bildungsverein von Dresden ist ein sehr interessantes Beispiel der Jugend-Bildungsverein von Dresden.

### Jugend-Bildungsverein von Dresden

Der Jugend-Bildungsverein von Dresden ist ein sehr interessantes Beispiel der Jugend-Bildungsverein von Dresden. Der Jugend-Bildungsverein von Dresden ist ein sehr interessantes Beispiel der Jugend-Bildungsverein von Dresden.

### Jugend-Bildungsverein von Dresden

Der Jugend-Bildungsverein von Dresden ist ein sehr interessantes Beispiel der Jugend-Bildungsverein von Dresden. Der Jugend-Bildungsverein von Dresden ist ein sehr interessantes Beispiel der Jugend-Bildungsverein von Dresden.

### Jugend-Bildungsverein von Dresden

Der Jugend-Bildungsverein von Dresden ist ein sehr interessantes Beispiel der Jugend-Bildungsverein von Dresden. Der Jugend-Bildungsverein von Dresden ist ein sehr interessantes Beispiel der Jugend-Bildungsverein von Dresden.

### Jugend-Bildungsverein von Dresden

Der Jugend-Bildungsverein von Dresden ist ein sehr interessantes Beispiel der Jugend-Bildungsverein von Dresden. Der Jugend-Bildungsverein von Dresden ist ein sehr interessantes Beispiel der Jugend-Bildungsverein von Dresden.

...wird, aber die Wissenschaftler haben es nicht geschafft, den ...  
 ...von ...  
 ...

Nach dem die ...  
 ...

**Das Schloß der Frebel**

Wann von Ferdinand Rörberg

„Der Herrmann“, sagte das Fräulein verachtungsvoll  
 ...

...wird ...  
 ...

Die ...  
 ...

Nach dem die ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...

...wird ...  
 ...